Aus Canadischen Provinzen

Goldene Hochzeit in Raymore, Sask.

Herr und Frau Ferdinand Lang, Raymore, Sask.

Herr und Frau Ferdinand Lang von Raymore feierten am Dienstag, den 7. August, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Am Morgen wurde von Hochw. Herrn Pfarrer Follonier ein Hochamt zelebriert, wobei der Chor die vierstimmige Messe „Zu Ehren der hl. Schutzengel" von Jos. Gruber unter Leitung von Herrn Franz Lang besonders schön darbot.

Sehr rührend war es, als das Jubelpaar mit dem festlich geschmückten Auto von dem 4 Meilen entfernten Wohnort von dem zweitältesten Sohn Herrn Max Lang nach der kathol. Kirche zu Raymore gefahren wurde. Die Enkelkinder waren mit Blumen und Kränzen bereit, um sie nach der Kirche zu führen. Als der Hochw. Pfarrer Follonier predigte, blieb kein Auge trocken.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Freunde und Verwandten bei dem Sohn Herrn Wilhelm Lang, wo ein reiches Festessen serviert wurde. Die Glückwünsche und die Geschenke waren ein Beweis dafür, daß sie sehr beliebt sind.

Herr Lang wurde im Jahre 1856 in Felizietal, Galizien, und Frau Lang im Jahre 1858 in Karlsdorf, Galizien, früher Oesterreich, jetzt Polen, geboren. Sie hatten 10 Kinder; zwei Kinder, Lorenz und Wenzel, starben im Kindesalter. Folgende sind noch am Leben: Herr Johann Lang; Frau Wenzel Hofmeister, Chicago; Frau Anton Degelmann, Raymore, Sask.; Herr Wilhelm Lang, Raymore, Sask.; Frau Franz Schindelka, Raymore, Sask.; Herr Ferdinand Lang, Raymore, Sask., und Frau Albert Deutscher, Balgonie, Sask. Außerdem sind sie die Großeltern von 60 Enkeln und 3 Urenkelkindern.

Herr Ferdinand Lang war Tischler von Beruf und ein sehr begabter Musiker; er spielte Violine. Er lebte 17 Jahre in Felizienthal und hatte eine Wassermühle nebst Landwirtschaft. Im Jahre 1895 verzogen sie nach Jadowa, Bukowina, jetzt Rumänien. Nachdem sein Sohn Johann im Jahre 1902 seine Dienstzeit im österreichischen Heer beendet hatte, machte er sich auf, um nach Winnipeg, Canada, auszuwandern, und 1904 folgten ihm seine Eltern und Geschwister. Sie wohnten 3 Jahre in Winnipeg, Mountain Ave. Dann nahmen alle bei Raymore, Sask., Heimstätten auf. So waren alle in ihrer Nähe. Nachdem Herr Lang mit gutem Erfolg gefarmt hatte, zogen sie sich vor 8 Jahren ins Privatleben zurück.

Mit Ausnahme von Herrn Johann Lang war die ganze Familie bei dem glücklichen Ereignis zugegen. Herr Johann Lang hatte ein Telegramm von Hochstadt, Man., bekommen, das mitteilte, daß die Schwester von Frau Johann Lang, Frau Adolf Müller, am Herzschlag plötzlich gestorben ist. Herr und Frau Johann Lang nahmen mit schwerem Herzen Abschied und wünschten den Eltern Glück und Gottes Segen, daß sie der liebe Gott gesund erhalten möge bis zur diamantenen Hochzeit.

Der Bruder des Jubelpaares, Michael Lang, hatte ja auch die besondere Gnade gehabt, letztes Jahr die diamantene Hochzeit in seinem Geburtsort Felizienthal zu feiern.

Möge Gott das edle Paar auch weiterhin reichlich segnen! (Diesem Wunsche schließt sich auch „Der Courier" an!)

Kor.

Adam Huck

Bibank, Sask.

Real Estate und Versicherung.
Eideskommissar und Notar.

Rechtsgültige Dokumente angefertigt. Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.

Versicherungen:

Lebens- und Hagel-Versicherung. Gebäude gegen Feuer und Blitz. Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Saskatchewan

Vergiftete Brunnen verbreiten Typhusfieber.

Weyburn, 14. Aug. — Ein mit Typhusbazillen infizierter Brunnen auf der Farm von John Boldt, 10 Meilen nördlich von Pangman, hat das Leben seines 16jährigen Sohnes Jakob Boldt zum Opfer gefordert, während die 18jährige Tochter schwer krank am Typhusfieber im Hospital zu Weyburn sich befindet. Der Junge starb wenige Stunden nach der Einlieferung, die Tochter Annie wird sich wohl erholen. Daraufhin wurden zwei Brunnen abgesperrt, das Wasser wird in Regina untersucht werden. Herr und Frau Boldt sowie ihre acht Kinder kamen vor etwa vier Jahren aus Rußland nach Canada.

Mit Lächeln über eigenen Scherz erhängt aufgefunden.

Whitby, 14. Aug. — Mit einem sardonischen Lächeln, welches auf seinen Zügen erstarrte, wurde ein junger, gutgekleideter Mann erhängt am Baume aufgefunden. Vor ihm auf einem Stein ruhte der Schädel eines schon vor längerer Zeit erschossenen Pferdes. In dessen Augenhöhlen hatte der Selbstmörder zwei Photographien von sich hineingesteckt und seinen Paß hatte er in die Gehirnhöhlung des Tieres gelegt. Sein Einfall schien ihm noch im Tode Spaß zu machen. Warum er aus dem Leben schied und wer er war, läßt sich nicht feststellen, da sein Paß unleserlich sein soll; doch soll der Mann ein Russe sein. Sein Gesicht zeigt edlen Schnitt, er war von aristokratischem Aussehen und schien auch nicht mittellos zu sein; denn ein Bankbuch von der Nova Scotia Bank in Montreal weist die Summe von $400 auf. In seiner Tasche fand man eine Fahrkarte der Temiskaming- und Northern Ontario-Eisenbahn.

Junger Mann ertrinkt im Beaver See.

Beaver Lake, 13. August. — Robert Robertson, ein 24jähriger Mann, Angestellter der Diron Mining Co. in Beaver Lake, Sask., ertrank, als er mit seinen zwei Brüdern im Beaver See schwamm. Alle drei waren schlechte Schwimmer. Robertson war zwei Jahre verheiratet, und seine Frau weilte zu Besuch in Winnipeg. Seine Eltern sind in Texas wohnhaft.

Neue Einwanderungshalle in Prince Albert geplant.

Prince Albert, 14. Aug. — Eine neue Immigrationshalle soll in Prince Albert gebaut werden, wie der Architekt der Dominion, G. J. Stephenson, berichtet. Die beiläufigen Kosten dieses Gebäudes werden sich auf $40,000 belaufen. Es soll gegenüber dem Canadian National Depot gelegen sein. Durchaus aus Ziegeln gebaut, soll es zwei Stock hoch werden und 50 × 100 Fuß groß.

Räuber versuchten Bankberaubung.

Harris, 14. Aug. — Bankräuber, augenscheinlich Amateure, versuchten die Royal Bank of Canada zu berauben, was in der Nacht von Sonntag auf Montag geschah, konnten aber durch die schwere Stahltüre nicht eindringen. Es wird von der Polizei angenommen, daß die Einbrecher bei ihrer Arbeit aufgeschreckt wurden und entflohen.

Farmer erlitt Brandwunden bei Rettung von Vieh.

Unity, 12. Aug. — Arthur Hanson, ein gutbekannter Soldaten-Ansiedler nordwestlich von dieser Stadt, erlitt ernstliche Brandwunden, als er bei einem Feuer, welches in seiner Scheune ausbrach, sein Vieh retten wollte. Es gelang ihm auch, die Pferde zu retten, aber trotzdem erlitt er auch bedeutenden Schaden. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Soll sich wegen Tötung verantworten.

Dilke, 15. August. — Lawrence Link, ein wohlbekannter und geachteter Farmer in Dilke, muß sich wegen Tötung verantworten, weil er im Streit mit einem betrunkenen Fischer diesen mit einem Schlage zu Boden warf und der Mann im Fallen den Hals brach. Der Fischer William Diloskie hatte mit dem am Bürgersteig stehenden Link Streit gesucht, ihn angerempelt und mit Schimpfworten belegt. Daraufhin kam es zu dem bedauerlichen Zwischenfall.

Gebrauchte Mistgabel im Streit.

Saskatoon, 16. Aug. — Wilhelm Schreiber, ein Farmarbeiter im Marengo-Distrikt, wurde von der Berittenen Polizei verhaftet, weil er in einem Streit den Farmer Aug. Roth, bei welchem er angestellt war, mit einer Mistgabel bedrohte. Der Streit entstand um eine Frau, die Wirtschafterin des besagten Roth. Schreiber hat ihm drei Kopfwunden mit der Mistgabel beigebracht.

Reisepläne

Die alte Heimat oder andere interessante Orte zu sehen

Ueber 25 Jahre erwirken wir gute Reisepläne, Bahn- und Schiffskarten, von und nach allen Ländern, auf allen Linien, sowie Immigration und Kolonisation, Reisepässe, Visas, alle notariellen Dokumente für hier und das Ausland. Langjährige Erfahrung und Rat. Gerne zu Diensten bereit.

J. G. KIMMEL, Deutscher Notar
Firma:
J. G. KIMMEL & CO. LTD.
645 Main Str., Winnipeg, Man.
Aelteste deutsche Firma in Winnipeg.

Korrespondenzen.

Griffin, Sask., 12. Aug.

Werter Courier! Das Wetter ist sehr schön, jedoch heiß, und hilft dem Getreide auf dem Felde zum schnellen Reifen. Ich denke, im Laufe dieser Woche werden die Binder nach einjähriger Rast ihre Achsen wieder drehen und ihre Flügel schwingen, da die Ernte sehr erfreulich aussieht. Diesmal sind wir von Hagel und dergleichen verschont geblieben.

Der Gesundheitszustand ist auch befriedigend. Es hat sich aber ein Autounfall zugetragen am Donnerstag, wobei zwei Personen ums Leben kamen. Ein Singermaschinenagent fuhr mit zwei Damen von Stoughton nach Weyburn und jagte an einer Wegekurve in rasendem Tempo dahin, wobei das Auto in den Wassergraben geschleudert wurde. Das eine Mädchen kam wie durch ein Wunder mit leichten Hautschürfungen davon, die beiden anderen ertranken unter dem Auto im Wassergraben. Wieder eine Warnung für Autolenker: Vorsicht! — Vorsicht!

Meine Frau und ich machten auch eine Besuchsreise von hier aus per Bahn nach Findlater, dann per Auto nach Dilke und Holdfast zu Schwager und Schwester, M. Gelzinger, von da nach Young, Erland und Buffalo Lake, Watrous und zurück nach Holdfast. Die Zeit von 3 Wochen verging im Nu. Wir danken für die gute Aufnahme, die wir überall gefunden haben. Wir kamen in der Ausstellungswoche nach Regina, nahmen einige Tage Aufenthalt bei ihrem Bruder L. Aschenbrenner und kamen wohlbehalten nach Hause.

Mit deutschem Gruß an das Courierpersonal sowie an alle Leser und Bekannten.

Joe Fellner.

Reiseschilderung.

Grayson, Sask., 14. Aug.

Werter Courier! Da es heute ein bischen regnet, will ich einen kleinen Reisebericht einsenden, um gewissen Anforderungen nachzukommen. Am Nachmittag des 10. Juli ging's per Auto nach Regina, um am 11. der Christlichen Schulvorsteherkonvention beizuwohnen. Wir waren zu Vieren, Unterzeichneter und Frau sowie Herr Johann Hicke und Frau. Herr Hicke besuchte Herrn und Frau Peter Hubenig und wir Herrn und Frau Daniel D. Flegel. Am Abend des 10. Juli wurde in Regina ein großes Bankett von der Ortsgruppe des Volksvereins der St. Mariengemeinde gegeben zu Ehren der Christlichen Schulvorsteher der Provinz Saskatchewan. Es gebührt den opferfreudigen Frauen und Jungfrauen viel Dank für ihre Mühen; denn sie haben nichts gescheut und haben das Beste aufgetischt, sodaß sogar manche Delegaten sich äußerten, wenn sie noch nicht verheiratet wären, würden sie ihre Braut von Regina holen. Die Liebe geht nämlich durch den Magen. Während des Mahles wurden Musikstücke zum Besten gegeben. Nach Tisch wurden mehrere Ansprachen von verschiedenen Delegaten gehalten. Herr John W. Ehmann gab uns einige Solos und erntete großen Applaus dafür. Vielen Dank auch den Musikern. Der Abend verflog, man wußte nicht wie.

Nächsten Tag versammelten sich die Delegaten zu ernster Arbeit, zu einer Arbeit, die uns und unseren Kindern in dieser schönen Provinz Saskatchewan zum Nutzen gereichen wird. Am Nachmittage wurden wir beehrt durch einen Besuch von Bischof Mikes von Ungarn, Mgr. Marois, Stellvertreter des Hochw. Herrn Erzbischofs Mathieu, wie auch von Hon. Dr. Uhrich und Inspektor Müller. Alle diese Herren hielten Ansprachen, die von weittragender Bedeutung sind.

Am 12. Juli fuhren wir nach Wilcox, wo wir unsere Freunde Kaspar Neßmann und Familie besuchten, und blieben dort bis nächsten Mittag. Herr Neßmann erzählte uns von dem Lande, das sehr gut sei und zwar $70 bis $90 per Acker kostet, und daß die meisten dort renten. Die Eigentümer wären meist in den Ver. Staaten. Das Land war bedeckt mit einer gelben Decke von wildem Mustard. Ich sagte Herrn Neßmann, er und noch andere sollten nach Grayson kommen, wo sie Land zu $20 bis $30 den Acker kaufen könnten, Land, welches noch keine Fehlernten gegeben habe.

Wir verabschiedeten uns dann, um nach Clanbank zu fahren, wo wir viele Freunde besuchten, wie Familie Georg und Johann Neßmann, Josef Ottenbreit, Wenzel Hanoski, Adam und Johann Baer. Sollten auch zu Herrn Georg Nagel kommen, aber es mangelte an Zeit. Somit werden wir es nächstes Mal tun. Wir besichtigten auch die Ziegelfabrik; in dieser werden an 150 verschiedene Ziegelsorten und Tiles gemacht. In Clanbank ist man am Kirchbau beschäftigt, wie auch in Bayard, wo die Kirche sogar schon fertig ist. Zu bewundern ist der Opfersinn der Leute von Bayard. Ihre Kirche kostet zirka $5000 und dazu gehören 35—40 Familien; dieselben Familien haben obendrein noch $1200 zur Kirche in Clanbank beigetragen, die $29,000 kosten soll. Bravo, Ihr lieben Leute, das ist ein Beispiel, wert der Nachahmung!

Von Bayard ging's am 15. nach Spring Valley, wo wir Familie Martin Nagel wie auch Mutter Gertruda Nagel, Herrn und Frau Josef Toni, Familie Jakob Mann, Herrn J. Siekewitsch und Frau Karolina Hubenig besuchten, wobei uns Frl. Kathie Hubenig einige Pianosolos sehr meisterhaft vorspielte. Wahrscheinlich durch den Musikklang wurden auch Herr Zacharias Beutel und Frau wie auch Herr Anton Nach angelockt. In Spring Valley besichtigten wir das neue Pfarrhaus, welches gerade beendet wurde; es soll $5000 kosten und ist ein Prachtbau. Die Kirche wird auch neu gestrichen. Hervorzuheben sind die Stationsbilder, welche Herr Josef Toni gekauft hat von einem Wiener Künstler in Edmonton.

Von Spring Valley ging's am 17. Juli nach Gravelbourg, wo wir zu Herrn und Frau Jakob J. Hubenig eingeladen wurden. Herr Hubenig zeigte uns die Sehenswürdigkeiten wie die Kirche, welche ein Meisterwerk der Baukunst ist, und die schönen Gemälde, die Pater Willard gemalt hat. Es ist eine Pracht und wohl einzig in Saskatchewan. Dann die herrlichen Institute für Studenten und Studentinnen, die schönen Klöster, Pfarrhaus, Hospital usw. Auch besichtigten wir die Fuchsfarm, welche sehr modern eingerichtet ist und einem Syndikat gehört. Die verkaufen dort Silberfüchse bis zu $1000 das Paar.

Nach dem Mittagessen fuhren wir nach LaFleche, wo wir die dortige Kirche angesehen haben; die soll 35,000 Dollar kosten und ist auch ein schöner Bau. Von da fuhren wir zu Familie Mathias Klein und damit hatten wir unser Ziel erreicht. Herr Klein zeigte uns sein Land und die Ernte. Alles ist sehr schön und die Gegend prachtvoll. Wir gingen dann mit Herrn Klein zu Herrn Hykards Farm, besichtigten seinen Elevator und besprachen eine kleine Reise für den nächsten Tag und zwar nach Wood Mountain sollte es gehen, aber nicht zu Fuß, sondern mit dem „Buick". Ich freute mich im erlich; denn in Wood Mountain waren Sports für drei Tage. Wir wollten aber nicht zum Sport bleiben, sondern fuhren noch an 25 Meilen südlich und schauten uns dort Land an. Das Land gilt als trocken und ist rollig, keine Sloughs und keine Steine. Als wir dort das Land besahen, da regnete es, was es nur konnte. Nun fuhren wir zurück. Da ging es aber schlecht; denn der Weg war frisch gemacht und naß. Auf einmal hatte der Buick was im rechten Knöchel und da standen wir und konnten nicht weiter. Kein Farmer in der Nähe, der Pferde hätte und uns nach der nächsten Stadt New Wood Mountain gefahren hätte. Nun da war einer gerade, der hatte einen Traktor, der war so gut und spannte und vor und nahm uns per Traktor und Auto nach New Wood Mountain, 17 Meilen, aber nicht per Stunde, sondern in 7 Stunden 17 Meilen. Nachts 11 Uhr kamen wir glücklich an. Nächsten Tag konnte Herr Klein einen Ford dingen, der uns nach Hause zu Herrn Klein brachte. Unsere Frauen lachten und weinten vor Freude oder Leid, denn man hatte ihnen telephoniert, daß der Buick auf dem schlüpfrigen Wege ausgerutscht wäre und von oben bis unten ruiniert sei. Das gab den Frauen böse Ahnungen oder auch Hoffnung. Nach einem kräftigen Mittagessen, das uns die liebenswürdige Frau Klein bereitete, unterhielten wir uns über das Abenteuer und meinten, es sei gar nicht so schlimm gewesen wie es schien.

Wir blieben noch bei Familie Math. Klein bis nächsten Tag. Dann traten wir die Heimreise an und kehrten noch bei Herrn und Frau Josef Klein ein, wo wir uns den gepflanzten Busch besahen mit den verschiedenen Obstbäumchen, Aepfel, Zwetschgen und Kirschen, die vielen Tannenbäume usw. Herr Klein gab uns etliche Setzlinge und versprach, welche nächsten Herbst zu schicken. Nun fuhren wir weiter über Moose Jaw, wo wir die Kirche, Schule, Kloster und Park ansahen, nach Regina, wo wir noch Familie Paul Neßmann und Familie Peter Hubenig besuchten. Wir blieben dort bis nächsten Tag.

Alles in allem haben wir eine schöne Zeit gehabt. Ueberall waren wir freundlich empfangen und bewirtet worden, danken nochmals allen Gastgebern und wünschen, sie bald in unserer Mitte zu sehen.

Mit Gruß an alle Freunde und Bekannte wie auch die Leser des Courier.

Ihr G. M. Gelowitz.

Bremen, Sask., 12. Aug.

Werter Courier! Uebermittle Dir hiermit das nötige Reisegeld, damit du wieder ein weiteres Jahr erscheinen kannst. Sage auch deinem tapferen Gefährten, daß er sich regelmäßig einstelle; denn auch er hat — gleich wie du — ein reines deutsches Wappen auf sein Schild geschrieben.

Die Feldfrüchte stehen hier fast durchwegs zufriedenstellend. Von Stürmen und Hagelschlag sind wir soweit verschont geblieben. Hoffentlich wird es uns vergönnt sein, die Ernte unbeschädigt einzuheimsen.

Die Bauern in hiesiger Gegend sind nebst sorgfältiger Bearbeitung ihrer Felder auch eifrige Beobachter nationaler und internationaler Politik. Auch besitzen sie keine zu unterschätzende Geistesschärfe, die Nordpolforschungen zu verfolgen und mit Interesse zu studieren.

Es zeichnet mit deutschcanadischem Gruß

Peter J. Borler.

Deutsches Juwelier-Geschäft.

Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erstklassiger Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1 Jahr Garantie.

Alle eingesandten Reparaturen werden portofrei vergütet.

W. König & Co.
1535 — 11. Ave., Regina, Sask.

Augenspezialist besucht Leader und Prelate.

J. P. Rooney aus Swift Current, Sask., Augenspezialist, wird am Donnerstag, den 23. August in Leader sein und zwar im Leader Drug Store, und in Prelate am Freitag, den 24. August, in dem Golden Weir Drug Store, mit einer vollkommenen Ausstattung ausgerüstet, um eine sorgfältige Augenuntersuchung vorzunehmen. Alle Augengläser sind speziell für die Person, für die sie bestimmt sind, angefertigt. Mit 18jähriger Erfahrung und moderner Methode der Augenuntersuchung wird jede Arbeit als zufriedenstellend garantiert. Gläser werden nie empfohlen, wenn sie nicht nötig sind. Gute Augengläser, wenn Sie dieselben benötigen, guter Rat, wenn Sie keine benötigen! Augenüberanstrengung ist der Grund für viele andere Leiden.

PAL - die ideale Sprechmaschine in Kofferform

Die letzte Neuheit!

Ein Reiseapparat mit praktischer Aufbewahrung von 10 Platten. Unsere Pal-Apparate sind auf Ausflügen, bei Autofahrten und Segelpartien, wie auf der Farm immer

Stimmungsmacher.

An Regentagen und zur Winterszeit bleiben sie die schönste, intimste und unterhaltendste

Hauskapelle.

„Pal Junior" mit Vollklangtonführung, neuer Electric Reproducer, neuer versenkbarer Tonarm. Größe 13½ × 12 Zoll; Gewicht 11 Pfund; mit starkem Motor. Preis $18.00 und 12 Stücke (6 Doppelplatten) frei.

„Pal Standard" ist ein besonders feiner Qualitätskoffer mit Kunstlederüberzug. Neue Symphonic Schalldose und Tonarm gibt klare, laute Stimme. Mit Doppeltedermotor. Größe 15½ × 12 Zoll. Mäuschenstiller Motor. Ladenpreis $30.00. Unser Spezialpreis mit 12 Stücken (6 Doppelplatten) $20.50

$5.00 Anzahlung — Rest per Nachnahme.

— Schreibt um Katalog. —

Deutsches Buch- und Musikgeschäft
9916 Jasper Ave. Edmonton, Alta.

Britisch Columbien

Der Vergiftung ihrer Tochter beschuldigt.

Vancouver, 13. Aug. — Frau Margarete Smith aus Süd-Vancouver, welche sich zurzeit im Hospital befindet, weil sie an Folgen von Rattengift krank liegt, wird beschuldigt, auch ihre 15jährige Tochter vergiftet zu haben. Mary Smith starb an den Folgen von Rattengift am letzten Mittwoch. Die Ursache, warum Frau Smith sich und ihre Tochter vergiften wollte, scheint religiöser Wahnsinn zu sein.

Den Folgen von Autounfall erlegen.

Vancouver, 12. Aug. — Robert A. Crucky, ein Autolastwagenlenker, wohnhaft in Ladysmith, erlitt einen Unfall bei einer Eisenbahnkreuzung, wo er mit einem anderen Auto zusammenstieß. Er wurde bewußtlos ins Hospital gebracht und ist den nächsten Tag seinen Verletzungen erlegen. Der 28jährige Mann war erst seit wenigen Monaten verheiratet.

Durch Explosion ins Wasser geschleudert.

Vancouver, 12. Aug. — Albert Davidson, 32 Jahre alt, wurde durch eine Explosion, welche sich im Gasolinboot „Nestor" der Canadian Fishing Co. ereignete, ins Wasser geschleudert und erlitt schwere Brandwunden. Diesen ist er am nächsten Tage im Hospital erlegen.

Schwere Apfelernte in B. C.

Nelson, 18. Aug. — Eine Zunahme von 90,000 Kisten Aepfeln — eine Sendung aus dem Okanagan-Tal — wird berichtet. Die Gesamterträge der Apfelernte — meist „McIntosh" und „Wealthy" — werden etwa 3,928,055 Kisten betragen in dieser Saison, was eine Zunahme von 890,845 Kisten gegen das letzte Jahr ausmacht.

Abenteuer mit drei Bären.

Flin Flon, 15. August. — Am Flin Flon Transfer Dock, wo eine finnische Frau eine gewisse Laura Alla, die Verwaltung hat und die Küche versorgt, und wo sich außer dieser Küche nur ein Schlafzelt befindet, wo die Angestellten des Docks sich zur Ruhe begeben, ereignete sich ein aufregendes Abenteuer. Herr Alla hatte am Teich gerade ein Nachmittagsschläfchen gemacht, als er ein Geräusch in der Küche hörte. Er ergriff seine Flinte und eilte nach der Stelle, von wo das Geräusch kam. Als er etwa 20 Schritt davon entfernt war, sah er einen jungen Bären herumstorkeln und schoß auf ihn. Der Bär gab Fersengeld und der Finne Ala setzte ihm nach. Er hatte eben den zweiten und letzten Schuß verfeuert, als von rechts und links Mutter und Vater dem jungen Bärlein zu Hilfe kamen. Nun war es am Finnen, die Flucht zu ergreifen und, von beiden Bären verfolgt, eilte er, so schnell ihn seine Füße trugen, zum See und sprang in denselben. Auf einem kleinen Floß inmitten des Wassers, das er schwimmend erreichte, brachte er sich vor den ihn verfolgenden wütenden Tieren, deren Liebling er tödlich verwundet hatte, in Sicherheit.

(Weitere Provinzialnachrichten auf Seite 6.)

Geschwüre. „Ich war öfters mit kleinen Geschwüren am ganzen Körper geplagt," schreibt Herr Jak. Dück aus Saskatoon, Sask. „Nach zweiwöchentlichem Gebrauch von Fornil's Alpenkräuter verschwanden die Geschwüre und haben sich nie wieder eingestellt." Diese weltbekannte Kräutermedizin entfernt die Unreinheiten aus dem Körper und fördert die Bildung von reinem, rotem, reichem Blut. Der gelegentliche Gebrauch derselben hält den Körper in guter Ordnung und sichert die Gesundheit. Sie wird nicht durch den Drogenhandel vertrieben, sondern von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.

Soeben erfunden

North's Asthma Arznei für Bronchitis, Husten, Keuchen, Katarrh, Kurzatmigkeit, Schulterdrücken und Schwindsucht. Preis 50 Cents per Schachtel, portofrei.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

Fertige Farmen und Farmländereien.

Wir haben zur Zeit vollständig ausgerüstete Farmen zum Verkauf an Hand. Es ist nun die Zeit da, wo Sie selber prüfen können, was eine Farm wert ist, wenn Sie sich die Gegend und Farmen ansehen. Wie groß wünschen Sie eine Farm zu kaufen? Haben Sie Ihr eigenes Vieh und Inventar zur Besetzung einer Farm? Oder wie viel wollen Sie anzahlen, wenn Sie eine Farm mit vollkommener Ausrüstung kaufen? Gute Gelegenheiten sind da!

Außerdem haben wir Prärie-Länder im Peace River-Distrikt, 18,000 Acker im Komplex können für nur $18.00 pro Acker mit $2.00 Anzahlung von einer Gruppe, die Mittel zur Ansiedlung besitzt, sofort verkauft werden. Dieses Stück Land liegt in der Nähe von Grand Prairie, Alta., und etwa 5 Meilen vom Eisenbahnhof.

Um Näheres wende man sich vertrauensvoll an:

Wascana Land Company Limited
1861 Scarth Street — — — — — Regina, Sask.